

Der hier dem Geschichtsschreiber ertheilte Lobspruch, dass sein Styl dem Walsáf's gleiche, ist so mehr ein übertriebener und nicht passender, als Walsáf das unerreichte Muster geschmückten Styles persischer Geschichtsschreibung ist, worauf der Verfasser selbst, wie wir aus seiner Einleitung gesehen, gar keinen Anspruch macht.

Die eingemischten Texte des Korans, Worte der Überlieferung des Propheten, Sprüche und Verse kommen im zweiten Bande weit häufiger als im ersten vor, und sind die folgenden:

Texte des Korans.

Gebt die Pfänder denen welchen sie gehören, zurück (I. 102 und II. 358).

Wie oft ward von einer kleinen Schaar ein grosser Haufe überwunden (II. 138).

Frage sie um Rath im Geschäfte, und wenn du dir Etwas vornimmst, so vertraue auf Gott (II. 320).

Worte der Überlieferung.

Ausser der schon oben angeführten von der Eroberung Konstantinopels:

Die Ungläubigen sind nur Ein Volk (II. 192).

Ich werde Erdbeben senden meinen Dienern in günstiger Nacht, wenn dasselbe einen Ungläubigen ergreift, so ist dies der ihm bestimmte Tod, wenn es aber einen Gläubigen wegrafft, so ist es Martyrthum.

Die Gläubigen sind eine Bruderschaft (II. 254).

Dies ist der Gegensatz von der Überlieferung: die Ungläubigen sind nur Ein Volk.

Die Weisheit ist ein verlorenes Schaf, der Gläubige nimmt sie wo er sie findet.

Mit diesem Überlieferungsworte beschönigen nicht nur häufig Schriftsteller ihre Phgiate, sondern es dient auch dazu, neue von den Europäern gelernte Einrichtungen vor den Augen der Moslimen zu rechtfertigen.

Sprüche und Sprichwörter.

Bereite dich zum Krieg, wenn du Frieden willst (I. 131). Dies ist das lateinische *si vis pacem para bellum*.